

NACHRICHTEN

Roggenstock Lodge erhält Wellness

Oberiberg Im Dachgeschoss der Roggenstock Lodge wird ein Wellnessbereich mit Sauna, Dampfbad und dergleichen eingerichtet. Dazu muss das Stockwerk, in dem bisher Personalzimmer untergebracht waren, umgebaut werden. Die Roggenstock Lodge, das ehemalige Posthotel, steht an der Abzweigung Richtung Unteriberg. (ste)

Rigiweg wird saniert

Goldau Der Rigiweg wird saniert, wie dem heutigen Amtsblatt entnommen werden kann. Bauherr ist die gleichnamige Flurgenossenschaft. Der Rigiweg führt von der katholischen Kirche Goldau unter der Autobahn hindurch in die Rigi-Nordlehne und erschliesst nebst dem Schutzwald einige Heimwiesen. (ste)

Neuer Milchviehstall Sihltalhütte

Unteriberg Im Amtsblatt ist der Abbruch und Neubau Milchviehstall, Sihltalhütte 2, Euthal, ausgeschrieben. Das Objekt liegt genau auf der Grenze Gemeinde Unteriberg/Bezirk Einsiedeln, weshalb es unter beiden Titeln ausgeschrieben ist. Verfahrensführend ist der Bezirk Einsiedeln. Das Heimwesen ganz in der Nähe des Dörfchens Studen ist im Eigentum des Klosters Einsiedeln. (ste)

31 Parkplätze bei der Spinnerei geplant

Ibach Die Spinnerei Ibach Immobilien AG legt beim Hauptsitz an der Asetstrasse 31 oberirdische Parkplätze an. Dabei wird der bestehende Kiesplatz, bisher genutzt von der Baumschule Kündig, beansprucht. Die Parkfelder sind für den Eigenbedarf der Immobiliengesellschaft der ehemaligen Spinnerei. Erschlossen werden sie über die Gerbihofstrasse. (ste)

Graue Panther sagen Tschüss

Schwyz Mit der Nummer 88 erschien gestern zum letzten Mal die «Silberdistel», das Informationsblatt der Grauen Panther Schwyz, mit der Titelseite: «Ende, Schluss, Aus, Vorbei, Tschüss.» Hauptthemen sind die 26. Generalversammlung der Grauen Panther Schwyz/Zentralschweiz vom 13. Juni im Hotel Drei Könige in Einsiedeln sowie der Jahresrückblick 2019 mit zahlreichen Veranstaltungen. Co-Präsident Thuri Bürgler beantragte, dass das Vereinsvermögen von knapp 8500 Franken einer gemeinnützigen Institution, welche die Interessen der Senioren vertritt, überwiesen wird.

Der anschließende Auflösungsbeschluss wurde von den 26 anwesenden Vereinsmitgliedern einstimmig gefällt. Bürgler schlug vor, dass in Einsiedeln regelmässige Treffen der regionalen Mitglieder veranstaltet werden sollen. (ste)

Unmut nach Kommissionswahl

Nur 12 von 13 möglichen Sitzen in der Gleichstellungskommission sind besetzt. Das sorgt für Kritik.



Mit dem Entscheid der Schwyzer Regierung hinsichtlich der Gleichstellungskommission sind nicht alle zufrieden. Bild: Erhard Gick

Simon Zumbach

An seiner Sitzung vom 1. Juli hat der Schwyzer Regierungsrat die Mitglieder der Gleichstellungskommission für die neue Legislatur gewählt. Wie einem Schreiben an die Bewerbenden, welches dem «Boten» vorliegt, zu entnehmen ist, sind die neun wieder kandidierenden Kommissionsmitglieder wiedergewählt worden. Zusätzlich gewählt ist Sabrina Meier, Goldau, von der CVP, welche als Ersatz für die abgetretene Karin Schuler vorgeschlagen wurde.

Neu Mitglied der Kommission sind Ruth von Euw, Ibach, für die Grünliberale Partei und Andreas Oberholzer, Siebnen, als Vertreter der Jugendgruppe Queerpuzzles. Dies bestätigt Herbert Huwiler, Regierungsrat und Vosther des Sicherheitsdepartements,

auf Anfrage des «Boten». Somit zählt die Gleichstellungskommission neu zwölf Mitglieder statt deren zehn, wie es bis anhin der Fall war. Dies ist aber immer noch weniger, als erlaubt wären. Gemäss Gesetz darf die Kommission nämlich bis zu 13 Mitglieder umfassen.

«Unverständlich und befremdend»

Dieser Umstand sorgt bei den nicht berücksichtigten Bewerberinnen für grossen Unmut. «Wir sind nicht nur enttäuscht, sondern auch erzürnt über den Entschluss der Regierung», sagt Karin Schwiter, Mitglied der Arbeitsgruppe Gleichstellung, welche die Goldauerin Fabienne Suter ins Rennen schickte. Man habe sich doch grosse Hoffnungen gemacht. Der Entscheid sei ein Schlag ins Gesicht. Dass die Regierung freiwil-

lig einen Sitz freilasse, empfinde man als Affront, so Schwiter weiter und fügt an: «Dieser Entschluss zeigt, dass die Regierung die Stimmen der Frauenorganisationen nicht hören will.» Das Gesetz fordere wörtlich, dass die Gleichstellungskommission unter den Frauenorganisationen breit abgestützt sei. Mit nur dem Katholischen Frauenbund als einziger Vertreterin der Organisation sei dies in keiner Weise erfüllt, so die SP-Politikerin.

Ähnlich getrübt ist die Stimmung im Lager des Frauennetzes Kanton Schwyz. Auch dessen Bewerbung hat die Regierung nicht berücksichtigt. «Wir sind sicher enttäuscht, vor allem, weil wir der Meinung sind, mit Diana de Feminis eine qualifizierte und gute Kandidatin vorgeschlagen zu haben», erklärt die Presseverantwortliche Claudia Hiestand. Auch

beim Frauennetz stösst der freiwillige Verzicht auf ein 13. Mitglied auf Unverständnis. Befremdend sei in gewisser Weise auch, so Hiestand, dass kein Grund für die Absage genannt wurde.

Regierungsrat Herbert Huwiler kann die Kritik am Entscheid nachvollziehen. Dass man nicht erfreut sei, wenn man trotz freiem Sitz nicht berücksichtigt werde, dafür habe er sicher Verständnis. In erster Linie sei es sicher richtig gewesen, die Anzahl Mitglieder von zehn auf zwölf zu erhöhen, betont Huwiler. So sei die Kommission nun breit und ausgewogen aufgestellt, und man habe Leute aus allen Ecken dabei. «Die Regierung ist aber der Meinung, dass diese Ausgewogenheit nicht mehr gegeben gewesen wäre, wenn man auch noch ein 13. Mitglied gewählt hätte», sagt der neu gewählte Regierungsrat.

Leitplanken und Stützmauern für Sicherheit an Urmibergstrasse

Die Gemeinde Ingenbohl investiert rund 100 000 Franken in Massnahmen.

Die schmale Urmibergstrasse zweigt nach der Wylerbrücke in Brunnen links ab und erschliesst verstreute Wohngebiete, Landwirtschaftsbetriebe und Schutzwald. Die Gemeinde als Eigentümerin des Strässchens plant nun an drei Stellen Massnahmen, um die Sicherheit zu erhöhen. Sie alle befinden sich im Gebiet Struuss.

An zwei Stellen musste die talseitige Fahrbahnhälfte wegen Senkung mehrfach mit Belag aufgestockt werden. Es entstanden Risse, weil die talseitige Böschung ungenügend gesichert ist. Zudem ist die Fahrbahnbreite mit maximal 2,60 Metern schmal. Deshalb wird die Böschung mit Steinkörben abgestützt und teilweise mit Leitplanken versehen. Durch die Steinkörbe kann die Fahrbahnbreite vergrössert werden. Am dritten Standort werden auf die bestehenden Steinkörbe zusätzlich Leitplanken montiert.

Die Massnahmen betreffen eine Länge von rund 50 Metern und werden mit zirka 100 000 Franken ver-



Die talseitige Fahrbahnhälfte musste infolge Rutschung und Senkung schon mehrfach mit Belag überbaut werden. Bild: Franz Steinegger

schlagt. Die Arbeiten sollen im Herbst ausgeführt und vor Winteranbruch beendet werden. Während der achtwöchigen Bauzeit müssen die Anwohner mit

Verkehrsbehinderungen rechnen. Die Massnahmen liegen zur Einsicht auf der Gemeindekanzlei auf, die Betroffenen sind informiert. (ste)

Coronavirus-Statistik Kanton Schwyz

Stand: 9. Juli 2020

Chronik

3. März 2020: Erster bestätigter Fall
26. März 2020: Erster Toter
6. Mai 2020: Letzter Toter

18. Juni 2020: 308 gemeldete Fälle (kumuliert)
23 Tote (kumuliert)
284 Geheilte (kumuliert)
1 aktuell infizierter

9. Juli 2020: 356 gemeldete Fälle (kumuliert)
23 Tote (kumuliert)
301 Geheilte (kumuliert)
32 aktuell infizierte

